

## Gelebter Umweltschutz

Entsorgung, Wiederverwertung und Energieeffizienz gehören meist unmittelbar zusammen. So ist die Hauke Erden GmbH als Entsorger auch Produzent von Bio-Pflanzerde sowie einer reichhaltigen Palette von Substraten für den Garten- und Landschaftsbau.

Recycling ist heute ein Zauberwort in der Abfall- und Kreislaufwirtschaft. Die Hauke Erden GmbH, ein Unternehmen aus der Branche, nimmt dazu in Öhringen und am Stammsitz in Remseck (Landkreis Ludwigsburg) gebrauchte Dachziegel sowie Bioabfälle, organische Gewerbeabfälle, Gehölz- und Rasenschnitt, Wurzeln und anderes organisches Material an, das gut zu kompostieren ist. Bioabfälle, die Hauke Erden wiederaufbereitet, kommen aber auch aus Teilen des Landkreises Heilbronn und aus der Stadt Heilbronn.

Als Hersteller von Baumpflanzsubstraten, Dachbegrünungssubstraten, Rasenerde und Substraten für Gleisbegrünungen hat Hauke Erden seine Produkte für den Garten- und Landschaftsbau, für Kommunen und den grünen Handel früh nicht nur aus Neuwertmaterialien wie Torf oder Lava, sondern auch aus alternativen Recyclingmaterialien hergestellt. Dieser Trend hat sich in den vergangenen Jahren immer mehr verfestigt. Heute werden in dem 25 Mann starken Unternehmen Kultursubstrate, Bodenhilfsstoffe und Mulchmaterialien sowie Bio-Blu-

menerde und Bio-Pflanzerde sogar mit dem maximalen Anteil an Recyclingmaterialien produziert. Die moderne Kompostierungsanlage in Öhringen liefert dazu unterschiedliche gütegesicherte Komposte.

Generell ist derzeit der organische Entsorgungsmarkt kräftig in Bewegung. Einerseits gehen immer größere Mengen organischer Abfälle in eine energetische Verwertung. Andererseits ist der Hunger nach Nährstoffen am Weltmarkt ungebremst. Da längst nicht die maximal mögliche Menge an Bioabfällen aus dem Hausmüll getrennt gesammelt wird, bleiben immer noch wertvolle Rohstoffe im Restmüll. Künftig sollen auch diese Rohstoffe erschlossen und wiederverwertet werden.

Hier setzt Hauke Erden an und versucht, durch eine weitestgehende Verwertung der organischen Abfälle die enthaltenen Nährstoffe der Natur zurückzugeben. Dies ist aus mehreren Gründen auch CO<sub>2</sub> schonend: Zum einen sind die Nährstoffe und der Humus in diesen Produkten organisch und auch regional verfügbar. Hierfür müssen keine fossilen Dünger abgebaut werden. Zum anderen ersetzen die eingesetzten Komposte Torf in Substraten. Eine weitestgehende Kompostierung von organischen Abfällen ist daher praktizierter Umweltschutz. (red)

@ [www.hauke-erden.de](http://www.hauke-erden.de)



Müll gewinnt bei der Energieerzeugung immer mehr an Bedeutung.

## Voller Energie

Die Bedeutung der Entsorgungswirtschaft steigt weiter an. Abfall und Müll dienen seit Jahren verstärkt als Energielieferanten.

Energie wird in Deutschland immer häufiger aus Müll gewonnen. 19,7 Millionen Tonnen Abfall sind 2011 in deutschen Feuerungsanlagen verbrannt und verwertet worden. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Menge laut statistischem Bundesamt um 13 Prozent. Grund für den Zuwachs sind vor allem neue Anlagen. Anders als bei reinen Müllverbrennungsanlagen ist es nicht der Zweck der Feuerungsanlagen, Abfälle zu verbrennen, sondern Strom sowie Zement und Stahl zu produzieren. Dafür wird Hausmüll und gewerblicher Müll als zusätzlicher oder alleiniger Brennstoff eingesetzt.

In Baden-Württemberg soll zudem Biomüll stärker als bisher zur Energiegewinnung genutzt werden. Das sieht der von Umweltminister Franz Untersteller (Grüne) vorgestellte „Teilplan Siedlungsabfälle“ aus dem Abfallwirtschaftsplan vor. Neben dieser besseren Energienutzung sind auch höhere Wiederverwertungsraten des Mülls geplant. Die Abfallwirtschaft solle mehr und mehr zur „Kreislaufwirtschaft“ werden. Daher soll die Sammlung per Biotonne ausgeweitet und der Anteil von Bioabfällen im Restmüll reduziert werden. (dpa-mag)